



Fotorechte: Robert Kneschke / Dreamstime.com

126. Deutscher Ärztetag Tag 3 Vatertag 26.05.2022

Auch heute wieder volles Programm beim Ärztetag. Gegen 9.05 Uhr Start mit Dr. Reinhardt, der das erste Thema nennt: Die ärztliche Weiterbildung. Bei 15 Landesärztekammern ist die neue Weiterbildungsordnung schon in Kraft getreten, 2 werden noch folgen. Die Möglichkeiten einer digitalen Präsenz und dem digitalen Lernen hat sich inzwischen deutlich erhöht. Allerdings sind auch neue Befugniszuweisungen erforderlich. Die Änderung der Musterweiterbildungsordnung war schon ein Auftrag von der letzten Bundesärztekammer. Unterbrechungen von bis zu 6 Wochen sollen anerkannt werden. Eine Festlegung zu festen Tagen mache wenig Sinn. Entscheidungen und Diskussionen dazu ständen ja heute noch an.

Die 6 – Wochen – Regelung finden nicht alle gut, andere führen Schwangerschaften und Kinderbetreuung an, die nicht Einzelfallentscheidungen seien dürften. 6 Wochen seien auf der anderen Seite bei einer 6 – monatigen Weiterbildung eine lange Fehlzeit. Auch Fehlzeiten durch Krankheit würden hier mit reinspielen. Alles kein Problem, so eine Rednerin, schließlich könne der Weiterbildungsbefugte am Ende bewerten, ob die Ziele erreicht worden sind oder nicht. Es würde ja keiner bewußt 6 Wochen krank machen um die Weiterbildung zu kürzen. Es ginge um einzelne Ausfälle wie Corona, Kinderbetreuung usw. , das wäre einfach zu handhaben. Anmerkung: Stichwort: Blauer Montag ? Insgesamt gibt es zu diesem Thema viele Redner, viele konstruieren Sondereinzelfälle, um einen Grund dafür oder dagegen aufzutun. So kommt man nur nicht weiter. Das sieht auch ein anderer Redner so und beantragt Ende der Redeliste. Mit 121 Stimmen dafür kommt es zum Ende. Endlich.

Zwischendurch mal wieder Erinnerung an vergangene Probleme vom letzten Tag, das WLAN in der Halle. Die elektronische Abstimmung. Ein Befürworter stellt den Antrag es zu versuchen, es gäbe nur wenige Abgeordnete die Probleme hätten, doch Dr. Reinhardt stellt klar, jeder der Anwesenden müsse abstimmen können, und erklärt weiterhin die analoge Abstimmung mit den gelben Karten.

Thema E – Book. Bisher ca. 40.000 Nutzer, 13 Landesärztekammern seien dabei, 4 noch nicht, unter anderem Berlin, angeblich gibt es Probleme mit dem Genehmigungsverfahren. Das E-Book ist ein Log – Buch für Weiterbildung online und zur Dokumentation aller Maßnahmen, es soll auch länderübergreifend funktionieren und genutzt werden. Doch ein Redner erklärt ein Problem. Eine Internistin, die 15 Stunden in einem MVZ arbeitet und dazu sich weiterbilden will, bekäme juristische Probleme, weil das nicht zulässig sei. Würde Sie aber statt der 15 Stunden Internistin Taxi fahren, wäre das in Ordnung. Abgesehen davon würde das in den Bundesländern unterschiedlich gehandhabt, das müsse bundesweit einheitlich werden. Ein Redner fordert mehr Studenten mit Medizinstudium zuzulassen und damit langfristig die Lücken zu schließen. Er sieht Probleme darin immer einfacher und mehr ausländische Abschlüsse anzuerkennen und damit mehr und mehr Kräfte aus dem Ausland abzusaugen, so sagt er. Anmerkung von mir: Die Kräfte werden ja nicht nur wegen der Anerkennung von Abschlüssen gelockt, sondern eher noch wegen der Sozialleistungen in Deutschland und der Bezahlung.

Nach so zwischendurch reklamiert ein Redner, er habe vor über einer Stunde einen Antrag gestellt der sei immer noch nicht online gestellt. Und wieder versucht jemand per Geschäftskundenantrag die digitale Nutzung durchzusetzen, und dann passiert es: Bei der Abstimmung per Karte kommt es zu einem undurchsichtigem Ergebnis und Dr. Reinhardt scherzt „ Jetzt müsse man analog nachzählen „, und ergänzt „ Spaß muß sein „. Er hat genug von der Digitalisierung und erklärt, er will nicht noch eine Abstimmung über die digitale Nutzung; für diesen Ärztetag wird es bei analoger Zählung bleiben.

Es folgen einige Ausführungen zum finanziellen Stand der Bundesärztekammer. Gegen 13 Uhr geht's in die Pause, um 14.05 Uhr sind alle zurück.

Kleine Zwischeninfo von Dr. Reinhardt, das auf der Damentoilette ein Handy gefunden worden wäre. Auch mal ne wichtige Info. Großes Thema Corona steht an. Dr. Reinhardt hält dazu eine Rede. Ein Auszug davon. Er sieht inzwischen den Übergang bei Corona in eine epidemische Lage. Das RKI hätte nun behauptet, fast jeder habe Corona gehabt. Dabei sind Kinder / Schüler und Jugendliche besonders betroffen gewesen und noch jetzt betroffen. Gelitten habe in dieser Gruppe der Bildungs- Sozial- und Gesundheitsbereich, dort seien dringend Verbesserungen notwendig. Das habe auch die EU erkannt. Soziale Isolation, Kontaktverluste, Reiseverluste, Schließungen von KITAs und Schulen, alles habe der Gruppe zugesetzt. Dagegen seien die Betriebe mit Regelungen offen geblieben. Anmerkung: Teilweise, Herr Dr. Reinhardt, viele Branchen waren wochenlang auch geschlossen. Schon vor Corona habe es soziale Probleme gegeben, die haben sich durch die Coronaregeln verschlimmert. Die Lebensqualität und psychische Gesundheit habe sich durch monatelange Schließungen von Einrichtungen für Kinder verschlechtert. 33 % hätten psychische Auffälligkeiten, Depressionen usw. Auch ein Migrationshintergrund sei ein wichtiger Grund. Die Ernährungsweise wäre ins negative gerutscht. Sportangebote wären fast weg gewesen. Die rasant entwickelten sicheren Impfstoffe hätten viel Leid verhindert. Anmerkung: Sichere Impfstoffe ? Ein Treppenwitz. Die von der Bundesregierung initiierte Impfkampagne sei schlecht gelaufen. Anmerkung: Wenn man auch Promis das Heftpflaster auf den falschen Arm klebt. Der Bund habe ein Programm aufgelegt: Aufholen nach Corona. 1 Milliarde Euro seien für Lernstoff und soziales Leben bereit gestellt worden, für die Lufthansaretzung 8 Milliarden Euro. Und die Wirksamkeit des Programms darf bezweifelt werden. Die STIKO habe nun für 5 – 11 jährige eine einmalige Impfung freigegeben. Es bedürfe eines Schutzschirms für Kinder, Schüler und Jugendliche, für den sich die Bundesärztekammer stark macht.

Prof. Berner von der Uniklinik Dresden erklärt: Bei allen Maßnahmen, die Kinder betreffen, muß das Wohl des Kindes berücksichtigt werden. In der Altersgruppe 0 – 18 Jahre seien zu Beginn keine Krankheitsfälle gewesen. 5700 Fälle bis Mitte Mai 2020, 190 Intensivpatienten, davon 75 % mit Vorerkrankungen. Risiko seien Übergewicht, Herz Kreislauf Krankheiten, Atemwegserkrankungen und neurologische Erkrankungen. Er stellt im Laufe seines Vortrags jede Menge Zahlenmaterial in Sachen Kinder / Schüler /Jugendlicheerkrankungen dar, die zeigen, das diese Gruppen zu keiner Zeit eine besonders große Gruppe von Infizierten waren. Daher ist die Anspielung auf die angeblich geringe Summe von 1 Milliarde Euro meiner Meinung nach nicht gerechtfertigt. Doch dann wird es interessant: Man habe bis heute keine Ahnung zu Long Corvid, keine Ahnung über betroffene Altersgruppen, keine Ahnung wie viele betroffen seien. Es gäbe 3000 Studien, gerade mal 22 wären auswertbar. Ältere Kinder seien aber öfters von Long Corvid betroffen als jüngere. 66 % der psychischen Probleme seien auf Schulschließungen zurückzuführen bei der 1. Coronawelle. Viele Entscheidungen seien über die Köpfe der Kinder hinweg getroffen worden. Für die nächsten Pandemieregeln für den Herbst 2022 will er das Wohl des Kindes als Hauptpunkt sehen.

STIKO Mitglied Prof. Dr. Zepp redet von inzwischen 83 Millionen Impfexperten in Deutschland. In einer Talkshow würden Leute sitzen, wo einer sagt zu früh, ein anderer zu spät, ein dritter gar nicht. Von keinem Impfstoff seien bisher so viele Meldungen eingegangen wie bei den Corona Impfstoffen. Das läge aber auch an der zunehmenden Sensibilisierung der Bevölkerung. Schwere Nebenwirkungen seien im Vergleich sehr gering. Keiner kann sagen, was die Impfstoffe in 10 – 20 Jahren kardiologisch bei Kindern bewirken,, denn wir hätten sie ja erst 18 Monate. Man habe damals gedacht, RNA Impfstoffe blieben nur 3 – 4 Tage im Körper, jetzt weiß man, es sind eher bis zu 4 Monate. Der Immunschutz gegen andere Krankheiten im Körper könne dadurch sinken, weil das Immunsystem verrückt spiele. Anmerkung: Kommt davon, wenn man eine Notzulassung ohne ausreichende 3. Studien macht und offensichtlich der Hersteller Biontech, der größte, irgendwie über seine Produkte auch keine konkreten Informationen hat. Aber Geld scheffeln will. Angeblich gäbe es bei der deutschen Bevölkerung eine Coronadurchseuchung Altersbereich 18 – Jahre von knapp 96 %. Wer´s glaubt, sage ich.

Prof. Holtmann Uni Hamm erklärt: Schon vor der Pandemie seien bei Kindern und Schülern 10 % psychisch behandelt worden und jedes 7. Kind übergewichtig gewesen. Anmerkung: Bei rund 8 Mio. Personen in diesem Bereich sind schon 800.000 psychisch in Behandlung, dazu eine Dunkelziffer. Was für Probleme haben denn heutzutage die Kinder und Schüler, wie gesagt, ohne Corona gerechnet, das so viele krank sind. Normal ist das jedenfalls nicht. Bevor ich was dazu sage, lasse ich noch eine Sprecherin der Bundesschülerkonferenz zu Wort kommen. Sie vertrete 8 Millionen Schüler und wiederholt das Beispiel von Dr. Reinhardt mit der Lufthansa. Sie zählt die vielen Kosten auf, die während der Pandemie angefallen sind für Familien mit Kindern und die Not und sozialen Abstieg weiter gefördert hätten. Anmerkung: ich habe bewußt ihre Aufzählung nicht nacherzählt, denn die scheint nicht die Realitäten zu kennen. Die sind nämlich so, und jetzt werde ich mal mit den armen Kindern aufräumen. Zum einen bekommen die Eltern so viel Geld und Unterstützung wie nie seit Bestehen der Bundesrepublik Deutschland. Neben hohem Kindergeld Zulagen hier und da, kostenlose KITA, keine Schulgebühren, Schulbücher und Fahrkarte gratis und vieles mehr, auch während der Corona laufend Zahlungen an Familien. Und von wegen psychisch krank wegen Corona. Da kann vielleicht auch Prof. Holtmann mal zuhören. Es gibt nämlich ZAHLREICHE EXPERTEN im In- und Ausland, die sehen die Probleme ganz wo anders. Es gäbe aufgrund der Erziehung immer mehr einen Weg für viele Kinder in eine sogenannte EGO – Gesellschaft, wenn Kinder Ihre Wünsche immer durchsetzen könnten, was heutzutage schon normal sei.

Verwöhnte kleine Egomonster nennt das eine Sozialforscherin an einer Uni in Amsterdam. Ein Drittel der Jugendlichen hätten keinen Gemeinschaftssinn mehr wegen der Verhätschelung, so ein Prof. von einer Uni in Bielefeld. Egoisten fehle Einfühlungsvermögen, man könne das auch „ Generation Rücksichtslos „ nennen. Diese Kinder fühlen sich anderen überlegen und hoffen auf eine Art Sonderbehandlung. Das fördere eine krankhafte Selbstverliebtheit. Das das nicht psychisch normal und gesund ist, versteht wohl sogar jeder Laie. Ende der Erklärung dazu. Und ein Satz zu der Sprecherin der Bundesschülerkonferenz: Sie mag zwar für 8 Mio. Schüler sprechen, aber längst nicht alle sind ihrer Meinung. Das ist wie bei Scholz. Er ist zwar Bundeskanzler und vertritt Deutschland mit seiner Meinung. Aber noch nicht einmal die Hälfte der gesamten Bevölkerung von Deutschland. Also bitte keine Überschätzung.

Und der Focus Online berichtet am 21. Januar 2022 auch über dieses Thema, zu dem sich ein Erziehungs – Wissenschaftler und Sozialpädagoge äußert. Zitat aus dem Bericht im Focus Online: ...das die Kinder heute ein ziemlich geringes Durchhaltevermögen haben, schnell aufgeben, kaum belastbar sind. Gleichzeitig haben sie oft ein übersteigertes Selbstbewusstsein, bilden sich ein, sie könnten unwahrscheinlich viel, was aber nicht stimmt. (Zitatende). Er nennt die Kinder und Jugendliche „ aufgeweichte Jammergestalten „. Wie gesagt, seine Worte.

Ein Redner erklärt, die Impfung der Kinder soll zum Schutz der Kinder sein, um diese im Herbst und Winter mit einer 2. Impfung immun zu machen. Anmerkung : Funktioniert doch nicht, da immer neue Varianten kommen, was soll das also ? Das Ganze ist genauso nutzlos wie bei Erwachsenen. Bedeutet: Wer heute mit der 3. Impfung beginnt ist nicht schlechter geschützt als jemand der schon 4 Impfungen hat. Bei der KAPSI – Studie wurden 1500 Familien befragt. Das Ergebnis zeigt, das psychische Probleme im Vergleich zu vor der Pandemie deutlich zugenommen haben. Anmerkung: Interessante Antwort, zugenommen heisst ja, da waren schon vorher psychische Probleme.

Es sei derzeit nicht bekannt, wann Long Covid bei Kindern kommt, das könne 5,8 oder 10 Jahre dauern. Die Politik solle die STIKO in Ruhe arbeiten lassen und nicht unbestätigte Ergebnisse publizieren. Jemand behauptet, die Betroffenheit der Kinder wäre so groß, weil die keine Lobby hätten. Anmerkung: Ach nee, der Redner kennt wohl keine. Ich sage nur: Friday for future, Bundesschülerkonferenz, Jugendparlamente und diverse Jugend/Kinderschutzorganisationen. Und wie war das mit der UN Kinderrechtskonvention ? Wirklich dumme Behauptung. Echt peinlich wenn man keine Lobbyisten kennt weil man sich eigentlich gar nicht persönlich für das Thema interessiert sondern nur am Rednerpult eine gute Figur machen will. Und Kinderrechte ins Grundgesetz aufzunehmen, ist zum einen Sache der Politik, nicht der Ärzte, und schonmal was davon gehört, das Kinder Situationen viel schwerer und schlechter nicht zuletzt wegen fehlender Erfahrung einschätzen können ? Zeit zum Ausprobieren bleibt nämlich nicht immer. Kinder hätten das Recht auf einem gesunden Planeten zu leben. Wieder Anmerkung: Wir Erwachsenen nicht, oder was ? Und wenn, dann sag mal der Industrie und Wirtschaft Bescheid, woher kommen denn die Abgase, Luftverschmutzungen und Giftstoffe ? Aus der privaten Küche ? Stichwort Fukushima. Und wir brauchen auch eine Kinderbetreuung in der Nacht, so eine Rednerin. Anmerkung: Klar, nur wer bezahlt die, wie sinnvoll ist das und wer soll dann arbeiten ? Dann erfolgt wieder ein Antrag auf Schließung der Redeliste. Zum Glück, sie kommt.

Zum Schluß noch ein paar Knackpunkte. Zum Beispiel, das Luftreinigungsgeräte in den Schulen gar keinen Sinn machen. Zu diesem Ergebnis kamen inzwischen 2 Bundesämter unabhängig voneinander. Komisch, hatte Spahn doch immer als so wichtig Propagandiert, Lauterbach übrigens auch. Und das Lieblingswort von STIKO Mitglied Zepp war „ Im Prinzip „, das er in 5 Minuten 6 mal verwendet hat.

Wie an jedem Tag endete der heutige Ärztetag mit der Abstimmung über verschiedene Anträge zu den besprochenen Themen, insgesamt sind inzwischen über 150 Anträge eingegangen. Am morgigen Freitag ist der letzte Tag. Endlich.